

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Mag. Hauser, Dr. Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

betreffend „**Digitale Bildung**“

eingebraucht in der 157. Sitzung des Nationalrates, XXV. GP, am 14. Dezember 2016 im Zuge der Behandlung von TOP 25, Bericht des Unterrichtsausschusses über den Antrag 1914/A(E) der Abgeordneten Mag. Dr. Matthias Strolz, Kolleginnen und Kollegen betreffend Digitalisierungsinitiative im Bildungsbereich (1409 d.B.)

Die aktuellen Ergebnisse des letzten PISA-Tests sind laut SPÖ-Bundesministerin „inakzeptabel“. Die Leseschwächen der Schüler sind seit der letzten Testung noch größer geworden. Österreich liegt inzwischen 8 Punkte unter dem OECD-Durchschnitt, 24 Punkte hinter Deutschland und 41 Punkte (entspricht etwa einem Schuljahr) hinter Finnland. Jeder vierte Schüler kann nicht sinnerfassend lesen. In Mathematik und den Naturwissenschaften sieht es nicht viel besser aus.

Statt sich drauf zu konzentrieren, unsere Kindern in den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten, erfinden nun rote, schwarze, grüne und pinke Politiker eine vierte Kulturtechnik, die „Digitale Bildung“.

Neben durchaus sinnvolle Maßnahmen – die seitens der Regierung schon längst umgesetzt sein sollten – wird unter anderem ein neues Unterrichtsfach „Digitale Kompetenzen“ gefordert, und in der Grundschule sollen bereits Programmierkenntnisse vermittelt werden.

Laut IT-Infrastrukturhebung 2016 des BMB verfügen nur 13,2% der Bundesschulen und 15,7% der Pflichtschulen über einen Breitbandinternetanschluss (> 100 MBit/s). Schätzungen zufolge gibt es nur für jeden sechsten Schüler einen Computerplatz, Tablets sind – außer in wenigen Pilotklassen – gar nicht vorhanden.

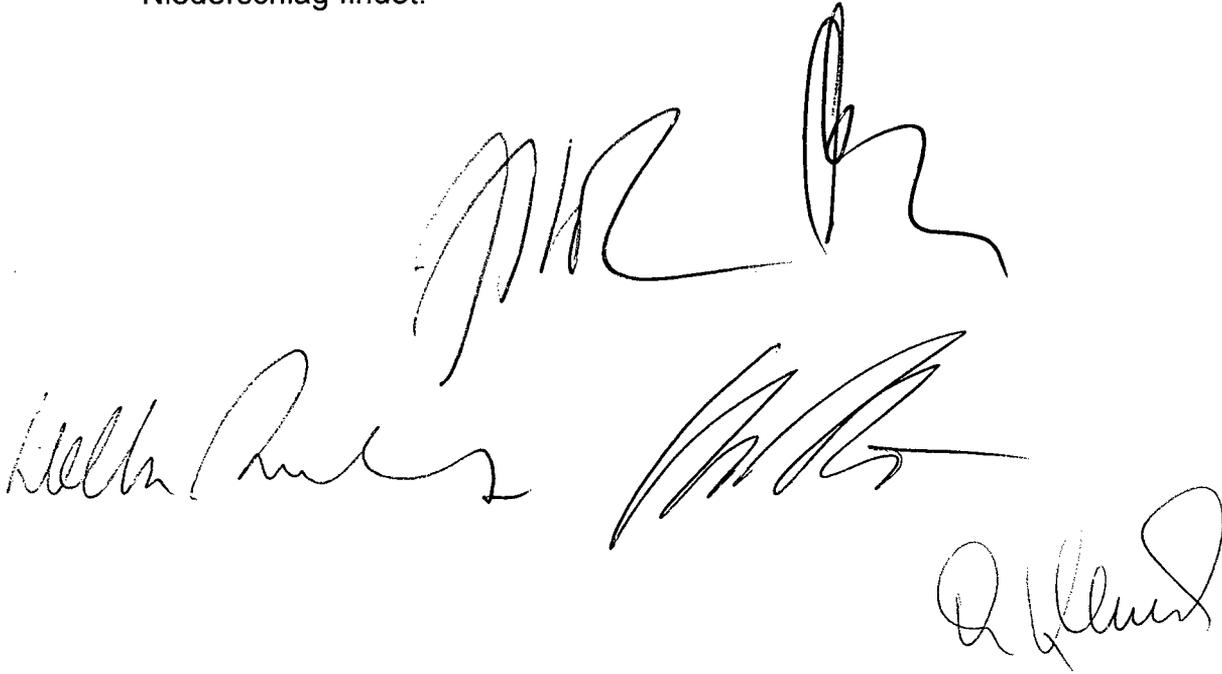
Notwendig bleibt daher weiterhin, den Focus primär auf die Vermittlung der grundlegenden Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen zu legen. Aufbauend auf dieser grundlegenden Basis sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass digitale Werkzeuge im Unterricht verwendet werden. Voraussetzung dafür ist eine ausreichende Infrastruktur, die seitens der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden muss, und eine entsprechende Ausbildung der Lehrkräfte.

Daher stellen die unterzeichnenden Abgeordneten folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung und insbesondere die Bundesministerin für Bildung werden aufgefordert, die grundlegenden Voraussetzungen zu schaffen, damit neben dem Schwerpunkt des Erlernens der drei Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen auch der Umgang mit und die Nutzung von digitalen Werkzeugen im Bildungssystem Niederschlag findet.“



Three handwritten signatures in black ink. The top signature is the most prominent and appears to be 'M. K. B.'. Below it are two other signatures, one on the left and one on the right, which are less legible but appear to be 'K. P.' and 'A. B.' respectively.

